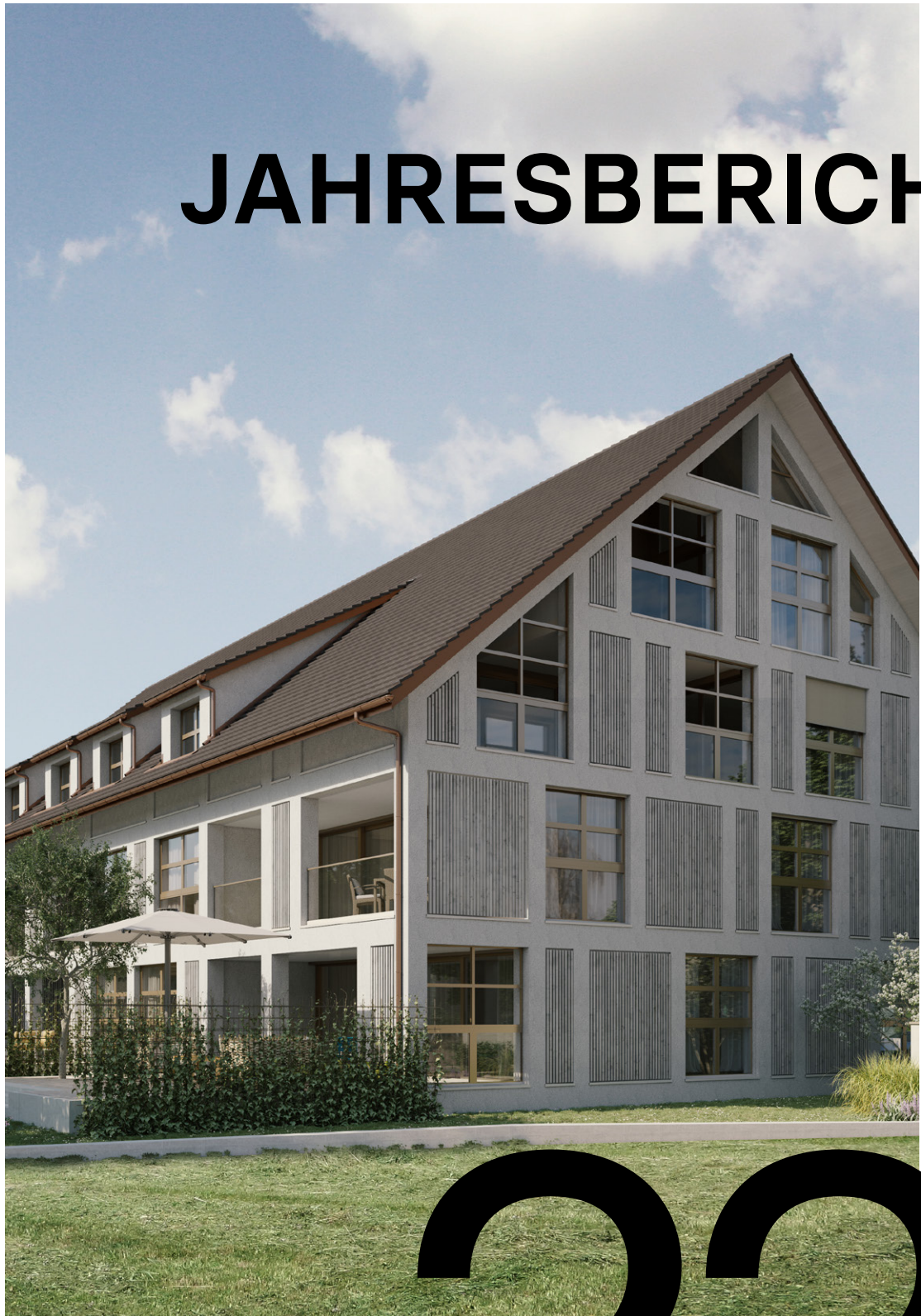


Entwicklung Schweiz

JAHRESBERICHT



Entwicklung Schweiz
Développement Suisse

22

Referenzprojekte unserer Mitglieder

Entwicklung Schweiz ist es ein Anliegen, die Projekte ihrer Mitglieder mit ihren herausragenden Eigenschaften sichtbar zu machen. Die in diesem Jahresbericht präsentierten Bauten zeigen, wie die Mitglieder des Verbandes die Gemeinden und Städte der Schweiz mitprägen und weiterentwickeln. Sie zeichnen sich in unterschiedlicher Weise aus. Es handelt sich um Quartier- und Arealentwicklungen, die dem zunehmenden Druck auf den Raum mit Siedlungsentwicklung gegen innen begegnen. Zu finden sind auch gesamtheitlich entwickelte, geplante und realisierte Projekte dank frühzeitiger Integration von zentralen Aspekten wie Lebenszyklus- und Endnutzerbetrachtung. Nicht fehlen dürfen zudem emissionsarme und weitere energetisch vorbildliche Projekte. Unterstützt werden diese innovativen Entwicklungen durch die zunehmende Digitalisierung und die Methode BIM. Die Projekte sind auf den folgenden Seiten verteilt zu finden.

Entwicklung Schweiz
Développement Suisse

Bahnhofplatz 1
CH-3011 Bern

mail@entwicklung-schweiz.ch
www.entwicklung-schweiz.ch

Referenzprojekt Titelbild:
p-vision AG, Feldblick
Bild: p-vision AG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Vorwort der Geschäftsführerin	5
Mitglieder	12
Assoziierte Partner	13
Facts & Figures	14
Leistungen & Aktivitäten	17
Organisation Verband	22

Vorwort des Präsidenten



Gesellschaftspolitisch war das Bau- und Immobilienjahr 2022 durch Lieferkettenstörungen, Knappheiten, stark steigende Materialpreise, die zurückgekehrte Inflation sowie die potenzielle Energie- und Stromkrise geprägt. Die sich abzeichnende Wohnungsknappheit warf medial und politisch ihre Schatten voraus. Wie auch 2021 musste die Branche bei immer noch hoher Nachfrage mit pandemie- und kriegsbedingten Mehrkosten und damit einhergehenden Preissteigerungen in einem ausgetrockneten Arbeitsmarkt umgehen. Leider ist ein Ende des Krieges noch nicht in Sicht. Aber der Wirtschaftsstandort Schweiz und insbesondere unsere Mitglieder konnten dank einem gesunden Fundament auch diesen anspruchsvollen Zeiten trotzen.

Es kommen weitere Herausforderungen auf uns zu. Wir müssen verdichten, dekarbonisieren, den Gebäudepark sanieren und in einem immer stärker regulierten Umfeld mehr Wohnraum schaffen. Die Schweiz soll sich als erfolgreiches Land weiterentwickeln können. Vorgaben wie zum Beispiel das Lärmschutzgesetz oder generell sehr detaillierte Baugesetze verhindern aber in vielen Fällen einen lösungsorientierten Ansatz und ein kosteneffizientes und ressourcenschonendes Bauen. In den letzten Jahren hat dieses komplexe und oft widersprüchliche Geflecht an neuen Gesetzen und Regelungen schon fast sprichwörtlich einen Gordischen Knoten geschaffen. Dieser Knoten muss gesellschaftspolitisch entwirrt werden. Der scheinbar vorherrschende Wunsch nach so wenig Veränderung wie möglich widerspricht den oben erwähnten Herausforderungen diametral. Zugleich führt die immer detailliertere Regulierung zu höheren Kosten. Es liegt somit in unserer Verantwortung, Akzeptanz für Veränderungen zu schaffen. Entwicklung Schweiz trägt dazu wesentlich bei.

Im Fokus unserer Arbeit stand im vergangenen Berichtsjahr wiederum, das Verständnis für das Gesamtleistungsmodell und andere zukunftsgerichtete Modelle zu schärfen. In Anbetracht von immer komplexeren und anspruchsvolleren Bauvorhaben haben neue und integrierte Zusammenarbeitsmodelle zwischen Bauherren und unseren Mitgliedern Zukunft.

Inhaltlich konnte Entwicklung Schweiz seine Schwerpunkte planmässig vorantreiben und weiter an seinen Zielen arbeiten. So hat unser Verband mit der Erarbeitung eines Positionspapiers massgeblich zu einem einheitlichen Branchen-Verständnis zum Qualitätsbegriff beigetragen. Erfreulicherweise konnte Entwicklung Schweiz im letzten Jahr die allseits geschätzten Networking-Anlässe wieder im gewohnten Umfang durchführen. Die Mitwirkung unserer Mitglieder und Partner sind für das Erreichen der Verbandsziele zentral. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich. Weiter gilt mein Dank der Geschäftsstelle, die sich mit viel Elan und Ausdauer für die Interessen des Verbands eingesetzt hat.

Die Themen und Herausforderungen werden uns auch 2023 nicht ausgehen, ganz im Gegenteil – Veränderung ist und bleibt eine Konstante. Unsere Branche wird weiterhin konstruktiv und engagiert an der positiven Entwicklung der Schweiz mitarbeiten und Verantwortung übernehmen.

Ihr Präsident

Ständerat Martin Schmid

Vorwort der Geschäftsführerin



Im Vorwort zum Jahresbericht 2021 wünschte ich mir, dass 2022 wieder mehr Normalität einkehren möge. Bezogen auf die Pandemie war dies glücklicherweise der Fall. Die Entwicklungen in der Ukraine bedaure ich hingegen sehr. Die Folgen sind weitreichend. Auf unsere Branche sind zu den pandemiebedingten Lieferengpässen auch die Teuerung und die drohende Energie-Mangellage hinzugekommen. Vorausschauendes Unternehmertum und Flexibilität sind relevanter denn je. Unsere Mitglieder haben gelernt, mit solchen ausserordentlichen Situationen umzugehen – sehen sich aber immer wieder mit projektspezifischen Herausforderungen konfrontiert.

In den Pandemie Jahren hat die Geschäftsstelle die Mitglieder laufend über wichtige politische Entscheide informiert und mit Unterlagen und Empfehlungen bedient. Bei Bedarf führen wir diese Benachrichtigung punktuell fort. Das Abklingen der Pandemie ermöglichte es uns, wieder vermehrt in unsere Netzwerkplattformen zu investieren. Die persönlichen Treffen hatten nach den letzten drei Jahren einen wohltuenden Effekt, der Nachholbedarf war auf allen Seiten gross.

Die thematische Verbandsarbeit im Berichtsjahr orientierte sich stark an den aktuellen Anliegen und Bedürfnissen. Ein übergeordnetes Ziel ist etwa, eine branchenweite Einigkeit über den Umgang mit den Folgen der Teuerung zu erreichen – zwischen Auftraggebern der öffentlichen Hand (KBOB), der Privatwirtschaft (IPB) und den Auftragnehmern. Dieses Ziel teilen wir mit den Verbänden Bauenschweiz, SBV und InfraSuisse.

Die Umsetzung des neuen öffentlichen Beschaffungsrechts mit der Gewichtung auf mehr Qualitäts- statt Preiswettbewerb beschäftigt uns ebenfalls. Zu einem einheitlichen Branchenverständnis von Qualität haben wir 2022 mit einem neu erarbeiteten Positionspapier beigetragen. Eine wichtige Voraussetzung ist auch der dringend notwendige Kulturwandel, den die gesamte Branche vorantreiben muss. Dies beginnt mit der Wahl des Vorgehens, der Ausschreibung und den darin gewichteten Kriterien. Entwicklung Schweiz beteiligt sich deshalb gemeinsam mit Bauenschweiz und weiteren Verbänden am Aufbau des Monitorings zur Umsetzung des neuen Beschaffungsrechts. Weiter setzt sich Entwicklung Schweiz im Rahmen der CO₂-Gesetzesrevision dafür ein, dass Ersatzneubauten gegenüber Sanierungen nicht benachteiligt werden. Damit wollen wir den Handlungsspielraum für gute Projekte möglichst erhalten.

Zu all diesen Themen führen wir mit Behörden, Bauherren sowie Branchenverbänden laufend Gespräche und publizieren Artikel und Interviews in Verbands- und Fachmedien.

Gemeinsam mit Bauenschweiz arbeiten wir für die Branchenpositionierung auch an anderweitigen Themen weiter. Dazu gehören das gemeinsame Verständnis bezüglich Garantien, Geschäftsmodellen, Prozessen, Verfahren, umfassende Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft oder Siedlungsentwicklung nach innen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung der WORKCONTROL Suisse AG haben 2022 Entwicklungspotenziale und zusätzliche potenzielle Geschäftsfelder evaluiert, die sich unterdessen teilweise bereits in der Entwicklungs- oder Aufbauphase befinden.

Wir wollen uns weiterhin mit Überzeugung für die Stärken, Interessen und Werte unserer Mitglieder und Partner einsetzen. Gemeinsam können wir einiges bewegen!

Franziska Bürki

ElisabethenPark

Luzern, LU
Eberli AG

Wohnungen

35

Hauptnutzfläche in m²

6 033

EBERLI.

Zentral und doch ruhig im Luzerner Bruchmattquartier gelegen, bietet der ElisabethenPark zukunftsgerichtetes Wohnen im Alter mit Pflegezentrum, Pflegeappartements und Mietwohnungen. Die drei Wohnhäuser mit den anmutigen Backsteinfassaden ordnen sich natürlich in den Park ein.



Litterna

Visp, VS

Eiffage Suisse AG

Mietwohnungen

138

Parkplätze in der Einstellhalle

120



Die Überbauung hat eine elegante Setzung, einen durchmischten Wohnungsspiegel und einen hochwertigen Aussenraum. Das Projekt umfasst vier Gebäude mit 138 Mietwohnungen, Gewerbe- und Verkaufsflächen sowie einem Kindergarten. Die Bauherrschaft ist die Swiss Prime Anlagestiftung.



Neubau WGH Marktgasse

Baar, ZG

Alfred Müller AG

Wohnungen

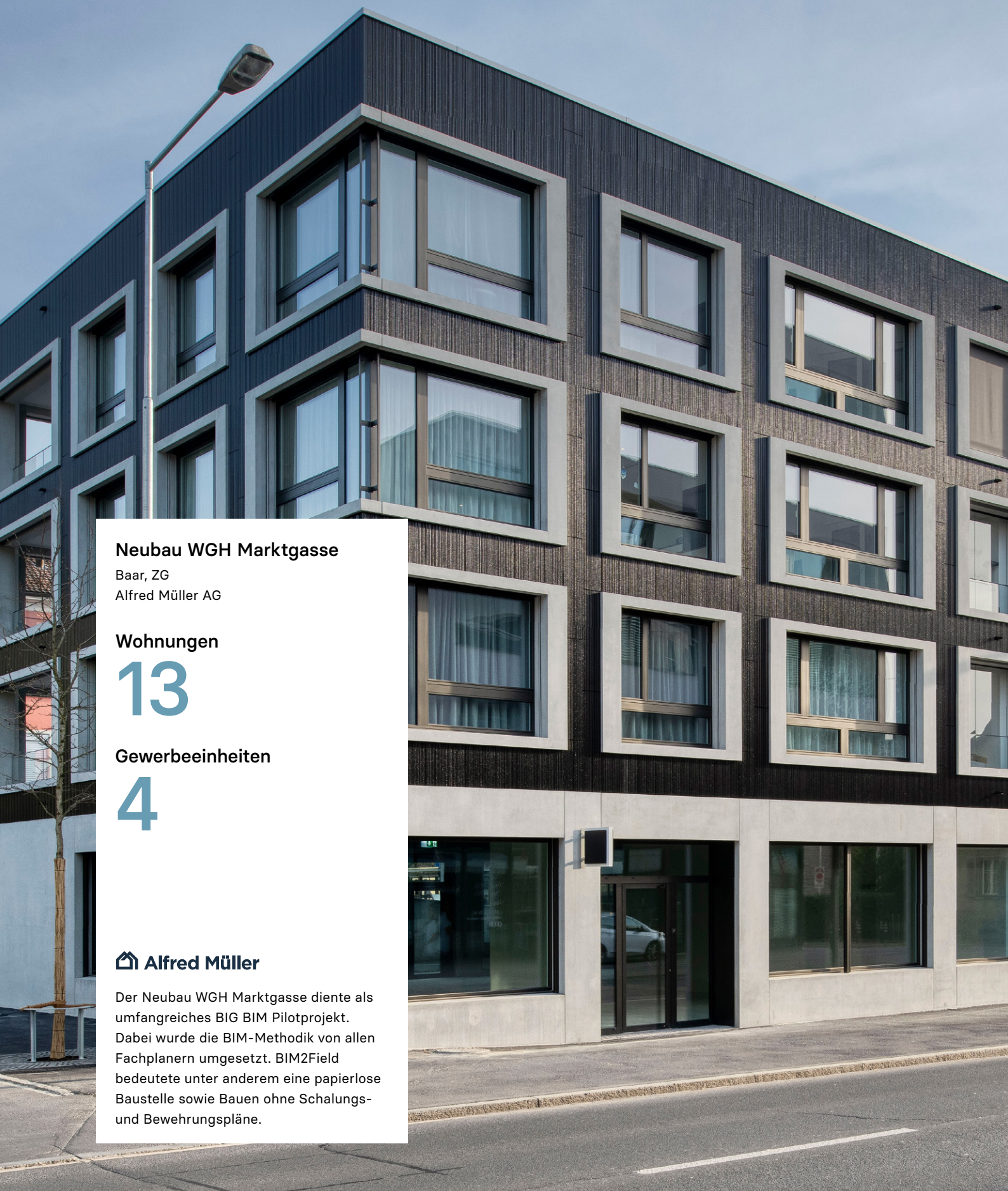
13

Gewerbereinheiten

4

Alfred Müller

Der Neubau WGH Marktgasse diente als umfangreiches BIG BIM Pilotprojekt. Dabei wurde die BIM-Methodik von allen Fachplanern umgesetzt. BIM2Field bedeutete unter anderem eine papierlose Baustelle sowie Bauen ohne Schalungs- und Bewehrungspläne.



Am Heubächli

Grosswangen, LU

C. Vanoli Generalunternehmung AG

Wohneinheiten

102

Eigentumswohnungen

42



Sieben Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 102 Wohnungen bilden das neue Dorfzentrum von Grosswangen. Durch die grüne Parkanlage, die Platzierung von Mobility-Elektrofahrzeugen und den neuen Quartierladen wird eine unvergleichliche Wohnqualität geschaffen.



Ersatzneubau in Holzbauweise

Domat/Ems, GR
Rhombert Bau AG

Wohnungen

24

Etagen

4



Nachhaltig und modern: Auf vier Etagen entstehen 24 Wohnungen auf höchstem energetischem und umweltbewusstem Niveau. Das Siegerprojekt des Gesamtleistungswettbewerbes überzeugte durch nachhaltige Holzbauweise, eine PV-Anlage auf begrüntem Dach, Elektro-Mobility, Smart-Grid, ZEV und BIM-Planung. Zertifizierung: SNBS Gold und Minergie ECO.

Dreiklang

Sursee, LU
ANLIKER Holding AG

Wohnungen

91

Gewerbefläche in m²

2700



Das Projekt Dreiklang besteht aus drei Gebäuden, die zusammen ein Ensemble aus unterschiedlich hohen Volumen bilden und einen städtischen Aussenraum mit hoher Durchlässigkeit generieren. Die zwei Hochhäuser mit 11 bzw. 14 Obergeschossen setzen klare Akzente im Stadtraum.



Mitglieder



Alfred Müller AG



ANLIKER AG
Generalunternehmung



C. Vanoli
Generalunternehmung AG



Eberli AG



Eiffage Suisse AG



Frutiger AG
Generalunternehmung



Gross
Generalunternehmung AG



HRS Real Estate AG



Implenia AG



Leuthard
Baumanagement AG



Losinger Marazzi AG



Marti
Gesamtleistungen AG



p-vision AG



Rhomberg Bau AG



Steiner AG

Unsere Werte und Ziele

Entwicklung Schweiz zählt Ende des Berichtsjahres 15 Mitgliedfirmen, die zusammen ein Auftragsvolumen von knapp 13 Milliarden Franken bewältigen. Als schweizerischer Branchenverband repräsentiert Entwicklung Schweiz Unternehmen, die Gesamtleistungen in der Entwicklung, Planung und Realisierung von Bau- und Immobilienprojekten anbieten. Die Mitglieder übernehmen Verantwortung für eine gesellschaftlich verträgliche Entwicklung in unserem Land. Mit weitsichtiger, gesamtheitlicher und nachhaltiger Planung setzen sie sich für ökonomisch und ökologisch sinnvolle sowie

innovative Lösungen ein. Optimale Rahmenbedingungen für unsere Mitglieder zu schaffen, ist die zentrale Verbandsaufgabe. Unsere Interessen vertreten wir gegenüber Politik, öffentlicher Hand, Wirtschaft, Verbänden sowie der Gesellschaft und pflegen den offenen Dialog. Zu diesem Zweck erarbeitet der Verband Positionen und bezieht relevante Stakeholder frühzeitig mit ein. Für unsere Mitglieder und Partner organisieren wir Networking- und Austauschplattformen und wirken stetig auf ein positives Branchenimage hin.

Assoziierte Partner

ABB Schweiz AG
 ALHO Systembau AG
 Amt für Wirtschaft Kanton Bern
 Artisa Developer AG
 Ernst & Young AG
 ewz
 Fundamenta Group (Schweiz) AG
 GLB Genossenschaft
 Gruppe der Schweizerischen
 Gebäudetechnik-Industrie
 Helvetia Versicherungen
 HG COMMERCIALE
 HIAG Immobilien Holding AG
 IMUB AG
 ina invest AG
 Mobimo Management AG
 Mössinger Immobilien AG
 Post Immobilien, Management und Services AG
 PSP Swiss Property AG
 Realstone SA
 Schweizerische Mobiliar Asset Management AG
 Swiss Finance & Property Investment AG
 Swiss Prime Site Management AG
 UBS Switzerland AG
 von Graffenried AG Liegenschaften
 Wüest Partner AG



Gemeinsame Interessen stärken

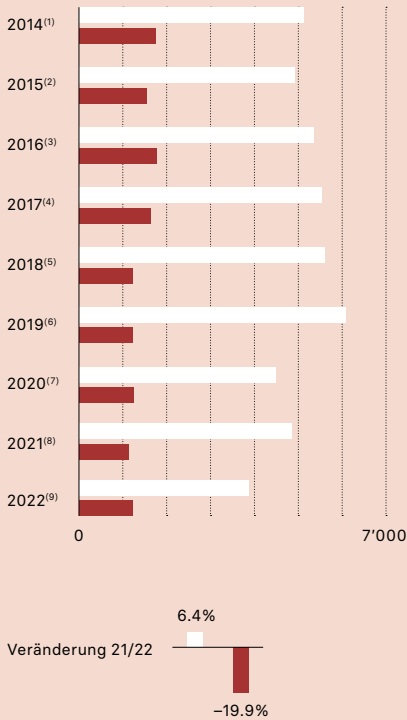
Für interessierte Kreise aus dem Immobilienmarkt gibt es die Möglichkeit, assoziierte Partner von Entwicklung Schweiz zu werden. Zum Jahresende 2022 zählte Entwicklung Schweiz 25 assoziierte Partner. Mit der Durchführung von Austauschplattformen und dem Zugang zu allen Anlässen und Netzwerken von

Entwicklung Schweiz fördern wir den Austausch zwischen dem Verband, seinen Mitgliedern und den assoziierten Partnern. Diese breite Aufstellung des Verbandes stärkt die gemeinsamen Interessen gegenüber Branche, Politik und Medien.

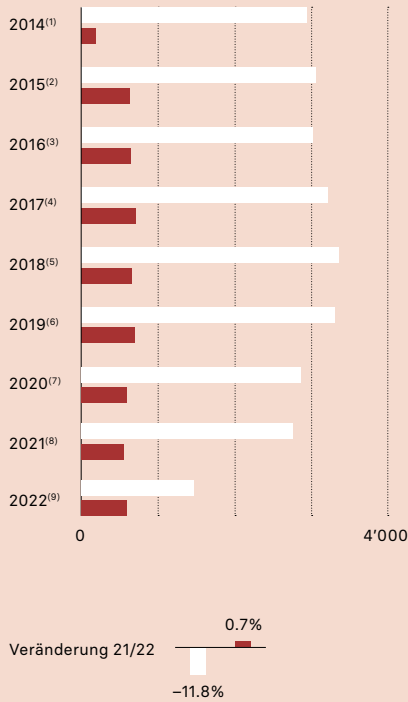
Facts & Figures

per 31.12.2022

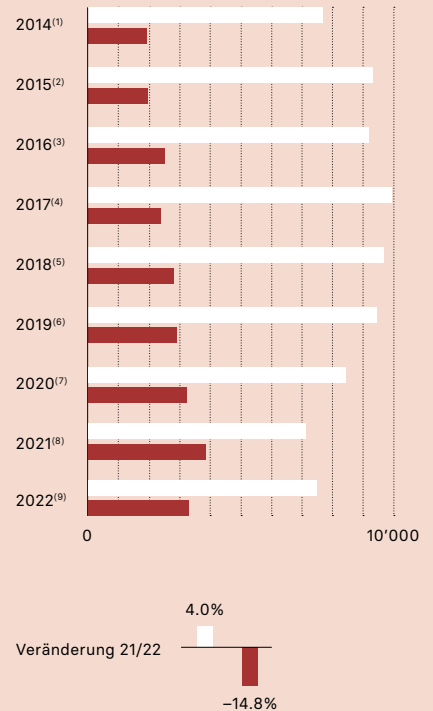
Umsatz der Mitgliedfirmen in Mio. Fr.



Anzahl Beschäftigte Inland



Auftragsbestand in Mio. CHF



■ GU/TU
■ Projektentwicklung

⁽¹⁾ Ab 2014 ohne Allreal AG, Strabag AG

⁽²⁾ Ab 2015 inkl. Implexia AG, Eberli Sarnen AG, Marti GU AG, ohne MLG AG, ohne Renespa AG

⁽³⁾ Ab 2016 inkl. Losinger Marazzi AG und C. Vanoli AG

⁽⁴⁾ Austritte von CAS Gruppe AG, Immoroc SA und Glanzmann GU AG per 31.12.2017

⁽⁵⁾ Austritt von BAT-MANN Constructeur intégral SA per 31.12.2018

⁽⁶⁾ Eintritt der p vision AG im 2019

⁽⁷⁾ Austritt der Halter AG Ende 2020

⁽⁸⁾ Das Mitglied BAM Swiss AG wurde im Mai 2021 durch das Mitglied Implexia AG übernommen

⁽⁹⁾ Austritt der Steiner AG Ende 2022. Die Wirtschaftsdaten sind nicht mehr in dieser Statistik enthalten.

Da nicht alle Unternehmen die Umsätze und Mitarbeitendenzahlen für die Projektentwicklung separat erfassen, wären diese tatsächlich grösser und die GU/TU-Zahlen kleiner.

Die in den Tabellen und Grafiken präsentierten Zahlen und Entwicklungen geben einen Überblick über den Geschäftsgang der Mitglieder von Entwicklung Schweiz im Berichtsjahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren. Entsprechend müssen dabei die Mitglieder-mutationen berücksichtigt werden. Das Jahr 2022 ergab ein Minus bei den Umsatzzahlen der Mitglieder von 14,9% auf 5'099 Millionen Franken. Der totale Auftragsbestand der Mitglieder verringerte sich um 2,6% auf immer noch hohe 10'737 Millionen Franken. Die

Aufsplittung des Auftragsbestandes zeigt einen Rückgang bei den Projektentwicklungen (14,8%) und ein Wachstum beim GU/TU-Geschäft (+4,0%). Das Total des Personalbestandes im Inland reduzierte sich per Ende Jahr 2022 um 9,7% auf 3'023 Vollzeitäquivalente reduziert. Wie die Erhebung der Wirtschaftsdaten weiter zeigt, erbrachten die Mitglieder des Verbandes im Berichtsjahr 2022 – ähnlich zu den Vorjahren – den grössten Teil ihrer Leistungen im Neubau für private Bauherren in den Kategorien Wohnungsbau sowie Industrie & Gewerbe.

MITGLIEDER

15



ASSOZIIERTE PARTNER

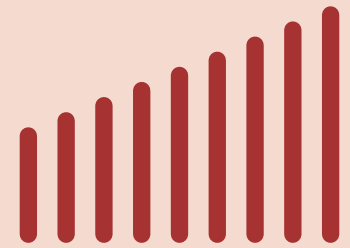
25



ANZAHL BESCHÄFTIGTE TOTAL

3023

-9.7%



UMSATZ TOTAL IN MIO. CHF

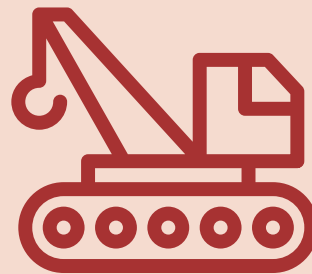
5099

-14.9%

AUFTRAGSBESTAND TOTAL IN MIO. CHF

10 737

-2.6%



1999–2022

Der Verband führt eine Langzeitstatistik zur Umsatz- und Personalentwicklung ihrer Mitgliedfirmen, aus historischen Gründen nur für den GU/TU-Bereich. Die Bauausgaben bzw. die Investitionen in den Hochbau der Schweiz gemäss BFS können nur als grobe Schätzung für den Gesamtmarkt dienen. Vermehrt werden Gesamtleistungen angeboten,

die auch in den Dienstleistungsbereich fallen und in der statistischen Erfassung des Gesamtmarktes «Bau» Abgrenzungsfragen aufwerfen. Das Ergebnis der Auswertung im GU/TU-Bereich zeigt im Langzeitvergleich einen leicht steigenden Umsatz der Mitglieder und somit einen stabilen Anteil des von Entwicklung Schweiz «beeinflussten» Bauvolumens.

Historische Zeitreihe für den GU/TU-Bereich der Mitglieder von Entwicklung Schweiz

Jahr	Umsatz in Mio. CHF			Mitarbeitende			Umsatz/Mitarbeiter in Mio. CHF			Gesamte Bau- ausgaben Schweiz in Mio. CHF ⁽¹⁾	Anteil Entwicklung Schweiz ⁽²⁾	Investi- tionen Hochbau Schweiz in Mio. CHF ⁽¹⁾	Anteil Entwicklung Schweiz ⁽²⁾	
	Mitglieder	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total	nominal	nominal		
1999	24	4'069	286	4'355	1'622	75	1'697	2.5	3.8	2.6	40'917	9.9%	30'996	13.1%
2000	24	4'535	128	4'663	1'730	43	1'773	2.6	3.0	2.6	43'708	10.4%	32'051	14.1%
2001	23	4'768	193	4'961	1'770	73	1'843	2.7	2.6	2.7	43'859	10.9%	33'026	14.4%
2002	22	4'754	1	4'755	1'492	3	1'495	3.2	0.3	3.2	44'211	10.8%	32'891	14.5%
2003	22	4'525	69	4'594	1'655	43	1'698	2.7	1.6	2.7	44'633	10.1%	33'767	13.4%
2004	22	4'833	100	4'933	1'674	54	1'728	2.9	1.9	2.9	46'956	10.3%	35'932	13.5%
2005	21	5'005	158	5'163	1'771	51	1'822	2.8	3.1	2.8	49'661	10.1%	37'103	13.5%
2006	22	5'671	133	5'804	1'893	56	1'949	3.0	2.4	3.0	50'622	11.2%	37'763	15.0%
2007	22	5'782	294	6'076	2'286	62	2'348	2.5	4.7	2.6	51'309	11.3%	38'387	15.1%
2008	21	5'684	269	5'953	2'510	68	2'578	2.3	4.0	2.3	53'426	10.6%	39'350	14.4%
2009	19	5'574	0	5'574	2'513	0	2'513	2.2	0.0	2.2	54'529	10.2%	40'269	13.8%
2010	22	5'615	0	5'615	1'768	0	1'768	3.2	0.0	3.2	56'889	9.9%	42'607	13.2%
2011	21	5'892	0	5'892	1'977	0	1'768	3.0	0.0	3.3	59'450	9.9%	44'850	13.1%
2012	20	4'532	0	4'532	1'735	12	1'747	2.6	0.0	2.6	61'780	7.3%	45'843	9.9%
2013	19	4'600	2	4'602	1'692	206	1'898	2.7	0.0	2.4	64'003	7.2%	47'797	9.6%
2014	19	5'123	21	5'144	2'942	386	3'328	1.7	0.1	1.5	65'628	7.8%	48'855	10.5%
2015	20	4'902	11	4'913	3'065	281	3'346	1.6	0.0	1.5	66'323	7.4%	49'578	9.9%
2016	20	5'335	13	5'348	3'016	196	3'212	1.8	0.1	1.7	66'076	8.1%	49'635	10.7%
2017	20	5'544	4	5'548	3'218	150	3'368	1.7	0.0	1.6	66'672	8.3%	50'722	10.9%
2018	17	5'588	11	5'599	3'372	55	3'427	1.7	0.2	1.6	67'269	8.3%	50'399	11.1%
2019	17	6'070	8	6'078	3'267	50	3'317	1.9	0.2	1.8	67'180	9.0%	50'032	12.1%
2020	16	4'545	2	4'547	2'978	40	3'018	1.5	0.0	1.5	66'785	6.8%	49'138	9.2%
2021	15	4'854	0	4'854	2'768	742	3'510	1.8	0.0	1.4	68'000 ⁽³⁾	7.1%	50'000 ⁽³⁾	9.7%
2022	15	3'886	0	3'886	2'440	650	3'090	1.6	0.0	1.3	68'000 ⁽³⁾	5.7%	50'000 ⁽³⁾	7.8%

⁽¹⁾Quelle: BFS

⁽²⁾Umsatz der Mitglieder von Entwicklung Schweiz im GU/TU-Bereich in Relation zu den gesamten Bauausgaben Schweiz bzw. zu den Investitionen Hochbau Schweiz

⁽³⁾prov. Daten/Schätzung

Leistungen & Aktivitäten

In den beiden Vorworten sind der Präsident und die Geschäftsführerin ausführlich auf Aktivitäten, Arbeiten und Fokusthemen des Verbands im Berichtsjahr 2022 eingegangen. Spezifische Gremien (siehe Seite 23) und Ad-hoc-Arbeitsgruppen setzen sich vertieft und zeitnah mit relevanten Themen auseinander. Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliederunternehmen oder die Geschäftsstelle selbst repräsentieren in solchen Gefässen Entwicklung Schweiz. Die Geschäftsstelle steht zudem in regelmässigem Austausch mit Branchen- und Wirtschaftsverbänden, zuständigen Behörden, der Politik und weiteren Anspruchsgruppen.

Publikationen

Zum Thema «Qualität» hat Entwicklung Schweiz für die Mitglieder ein Positionspapier erarbeitet und publiziert. Dieser legt den Fokus auf ein gesamtheitliches Qualitätsverständnis zur Sensibilisierung unserer Zielgruppen. Zum Einsatz kommt es beispielsweise in persönlichen Gesprächen, Inputreferaten oder Artikeln in Fachzeitschriften. Die Geschäftsstelle beobachtet im Rahmen des Politikmonitorings Themen auf nationaler, kantonaler und städtischer Ebene und bringt sich bei Bedarf zielgerichtet ein. Sie prüft Vernehmlassungen und Publikationen auf Relevanz und Wirkungskreis. 2022 hat sie eine Stellungnahme zur Revision des CO₂-Gesetzes verfasst bezüglich Ersatzneubauten und Erneuerung des Gebäudeparks durch die Erhöhung der Quoten von Renovationen, Umbauten und Ersatzneubauten. Auch zum Bundesgesetz über die Prüfung ausländischer Investitionen (Investitionsprüfgesetz IPG) haben wir Stellung bezogen. Die Geschäftsstelle bringt sich zudem bei unterschiedlichen informellen Gelegenheiten ein.

www.entwicklung-schweiz.ch: **Publikationen**

Presserückblick und Newsletter

Die Geschäftsstelle beobachtet für ihre Mitglieder und assoziierten Partner die Medienlandschaft. Sie filtert die Berichte nach Relevanz und erstellt wöchentlich einen Presserückblick für Interessierte.

Mit einem Newsletter informieren wir unsere Mitglieder, Partner und weitere interessierte Personen über aktuelle relevante Themen sowie Aktivitäten aus der Branche und der Politik.

Newsletter abonnieren unter www.entwicklung-schweiz.ch: **Dienstleistungen, Newsletter**

Anlässe

Der Jahresanlass

Bundesrätin Viola Amherd präsentierte vor über 150 geladenen Gästen die vielschichtige Immobilienstrategie des eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS. Im Interview mit Sonja Hasler und auf Fragen aus dem Publikum berichtete sie auch über aktuelle Herausforderungen in ihrem Departement. An diesem Abend stellten ausserdem die Mitgliedfirmen Implenia (Dr. Matthias Jacob, Country President Implenia Deutschland) und Losinger Marazzi (Philippe Bernhard, Stellvertretender CEO) zwei Projekte vor, die exemplarisch für ein erfolgreiches Zusammenarbeitsmodell sind: das Studentenwohnheim Vortex in Chavannes-près-Renens und die Anlage TopGolf in Oberhausen (Deutschland). Abgerundet wurde der Abend im Hotel Bellevue Palace Bern mit intensiven Netzwerkgesprächen und einem hervorragenden Apéro.

CEO-Networking-Lunch vom 6. April 2022

Heinz Ehrbar, Präsident der SIA Kommission 118 und Inhaber von Heinz Ehrbar Partners, referierte am gut besuchten CEO-Networking-Lunch über das Thema «Partnerschaft am Bau – Illusion oder Realität?». Der diplomierte Bauingenieur führte beispielhaft vor, wie das Wegkommen vom Leistungsaustauschvertrag hin zur gemeinsamen Leistungsdefinition ein lösungsorientierter und erfolgsverprechender Ansatz bietet. Es wurde offen und angeregt diskutiert. Beim Mittagessen im Hotel Widder in Zürich hatten die Teilnehmenden schliesslich die Gelegenheit, ihre Netzwerke losgelöst vom Tagesthema zu pflegen und zu vertiefen.

CEO-Networking-Lunch

vom 2. November 2022

Urs-Thomas Gerber, Geschäftsleiter Gebäude und Areale bei CSD INGENIEURE AG, referierte am zweiten CEO-Networking-Lunch des Jahres im Casino Bern über das aktuelle Thema Qualität und ein faires Beschaffungswesen. In diesem Zusammenhang erläuterte Pascal Bärtschi, CEO Losinger Marazzi und Vizepräsident von Entwicklung Schweiz, das umfassende Verständnis von Qualität und die Wichtigkeit einer branchenweiten Anwendung. Die anschliessende Diskussionsrunde war angeregt und offen.

Projekt «Tafelrunde»
Pfrundland

Bolligen, BE
Marti Gesamtleistungen AG

Wohnungen

92

Dienstleistungsfläche in m²

560

Marti
Gesamtleistungen



Sechs Baukörper sind gegeneinander versetzt in den Hang gesetzt, so dass Durchblicke frei und der Hang ablesbar bleiben. Das Belvedere als gemeinschaftlicher, aneignbarer Aussenraum ermöglicht die verkehrsfreie Adressierung aller Gebäude.

Schule Integra

Wallisellen, ZH

Gross Generalunternehmung AG

Geschossfläche in m²

6 720

Schüleranzahl

310

GROSS

Vom Gesamtleistungswettbewerb bis zur Ausführung – bei diesem BIM-Projekt konnten wir unser breites Leistungsspektrum aufzeigen. Das Primarschulhaus mit integrierter Turnhalle, Hort und Allwetterplatz auf dem Dach wurde für die Zukunft gebaut.

Riedacker

Muri bei Bern, BE

Frutiger AG Gesamtlösungen Immobilien

Parkvillen

12

Wohneinheiten

36

Frutiger

Das exklusive Villenquartier befindet sich in Muri bei Bern und grenzt unmittelbar an die Landschaftszone. Die jeweils dreistöckigen Parkvillen sind spielerisch verteilt und fügen sich harmonisch in die von Enzo Enea gestaltete Parklandschaft ein. Design und Natur befinden sich hier Einklang. Ebenso erstklassig wie die idyllische Umgebung ist auch die vom atelier oï gestaltete Innenarchitektur.



Feldblick

Brütten, ZH
p-vision AG

Geschosse

4

Wohnfläche in m²

91–163

pvision

Die Überbauung «Feldblick» liegt am Dorfeingang von Brütten, umgeben von viel Natur. Die 2 Mehrfamilienhäuser verfügen über je 10 Eigentumswohnungen mit raffinierten Grundrissen, sonnigen Sitzplätzen und Loggias.



Organisation Verband

Vorstand



Präsident

Dr. iur. Martin Schmid
Ständerat, Rechtsanwalt
Kunz Schmid Rechtsanwälte,
7000 Chur
Gewählt bis Juni 2023



Vizepräsident

Pascal Bärtschi
CEO und Verwaltungsrats-
präsident Losinger Marazzi AG,
3014 Bern
Gewählt bis Juni 2024



Vizepräsident

Dr. Jens Vollmar
Head Division Buildings
Implenia AG,
8152 Glattpark (Opfikon)
Gewählt bis Juni 2024



Mitglied

Roland Dubach
Delegierter des Verwaltungsrates,
ANLIKER Gruppe, 6021 Emmenbrücke
Gewählt bis Juni 2025



Mitglied

Thomas Frutiger
Delegierter des Verwaltungsrates,
Frutiger Gruppe, 3601 Thun
Gewählt bis Juni 2025



Mitglied

Rebecca Kull
COO und Inhaberin
HRS Real Estate AG, 8501 Frauenfeld
Gewählt bis Juni 2023



Mitglied

Donald Vogt
CEO Marti Gesamtleistungen AG,
3018 Bern
Gewählt bis Juni 2024



Geschäftsführerin

Franziska Bürki
Entwicklung Schweiz
3011 Bern

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin

Franziska Bürki

Stv. Geschäftsführerin

Christiane Zwahlen

Rechnungsrevisoren

Niklaus von Känel, Marti Gesamtleistungen AG, gewählt bis Juni 2024

Daniel Schlumpf, Implen AG, gewählt bis Juni 2023

Ständige Vertretungen von Entwicklung Schweiz (ES) in externen Gremien

per 31.12.2022

Bauenschweiz

Vorstand

Dr. Jens Vollmar, Implen AG

Delegierte

Pascal Bärtschi, Losinger Marazzi AG

Rebecca Kull, HRS Real Estate AG

Donald Vogt, Marti Gesamtleistungen AG

Franziska Bürki, ES

Treffpunkt Politik

Franziska Bürki, ES

Christiane Zwahlen, ES

Operatives Austauschgremium KBOB

Franziska Bürki, ES

Themenplattformen

Franziska Bürki, ES

Christiane Zwahlen, ES

Beschaffungswesen

Franziska Bürki, ES

Bauen Digital Schweiz

Vorstand

Franziska Bürki, ES

BSV 2026

Revision Brandschutzverordnung 2026

Steuerungsausschuss Franziska Bürki, ES

AG, Qualitätssicherung, Guido Bienz, ANLIKER AG

Generalunternehmung

Economiesuisse

Vorstand

Martin Schmid, Präsident ES

Espace Suisse

Beirat

Franziska Bürki, ES

SIA

Kommission SIA 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten

Dr. German Grüniger, Implen AG

Kommission SIA 421: Raumplanungsnormen

Christof Rüegg, Alfred Müller AG

Kommission SIA 451: Austausch von Projektinformationen, Kosten, Leistungsverzeichnissen und Preisen

Fredy Gallmann, Steiner AG

Runder Tisch Baukultur

Christiane Zwahlen, ES

Kommission SIA 130: Qualität

Franziska Bürki, ES

Tripartite Konferenz (TK) Dialog Innenentwicklung

Franziska Bürki, ES

VIS

Koordinationssitzung der Immobilienverbände

Franziska Bürki, ES

Verein Forum Raumwissenschaften

Vorstand

Franziska Bürki, ES

WORKCONTROL Suisse AG

Verwaltungsratspräsidium

Franziska Bürki, ES

Zusätzlich nehmen Expertinnen und Experten aus dem Kreis unserer Mitglieder oder der Geschäftsstelle in nicht-ständigen Arbeitsgruppen Einsitz, die sich je nach Relevanz aktueller Themen bilden.

Umbau und Erweiterung Wohncenter

Dietikon, ZH

Leuthard Baumanagement AG

Geschossfläche in m²

18 000

Höhe Atrium in m

22

LEUTHARD

Für die HIAG Immobilien AG hat die Leuthard AG den Umbau und die Erweiterung des Wohncenters in Dietikon realisiert. Unsere Leistungen waren die General- und Zielkostenplanung sowie die Realisierung als Totalunternehmen.



BERN 131

Bern, BE
Losinger Marazzi AG

Etagen

6

Geschossfläche in m²

21 000



An der Stauffacherstrasse 131 in Bern entwickelt und realisiert Losinger Marazzi für Swiss Prime Site das Holz-Hybrid-Gebäude BERN 131. Das neu entstehende nachhaltige Dienstleistungsgebäude ist nicht nur architektonisch ein Blickfang, sondern besticht auch durch seine Nachhaltigkeit. Das Gebäude strebt die SNBS Gold-Zertifizierung an.



QUARTET

Genève, GE
HRS Real Estate AG

Geschosse

5

Höhe in m

30



Das Projekt Quartet auf dem Gelände der ehemaligen Hispano-Suiza-Fabrik befindet sich im Herzen von Genf. Die über 55 000 m² grosse Fläche beherbergt Geschäfte, Büros, Handwerks- und Industriefirmen sowie ein Hotel. Auch die Hochschule für Kunst und Design (Haute École d'Art et de Design) ist hier untergebracht.

Holiday Inn Express & Suites

Allschwil, BL
Implenia AG

Hotelzimmer

220

Geschosse

6



Das Anfang 2023 eröffnete Holiday Inn Express & Suites, das von Implenia im Auftrag von Ina Invest entwickelt und realisiert wurde, ist das einzige Business-Hotel inmitten des zukunftsweisenden Innovationsparks «BaseLink». Betreiberin des Hotels ist die europaweit agierende tristar Gruppe.



Eiffage Suisse AG — Litterna
Bild: SSA Architekten AG, Basel